

## Zwei neue Chernetiden (Pseudoscorp.) von Argentinien

Von MAX BEIER

(Mit 2 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 17. Februar 1967

*Parachernes argentinus* spec. nov. (Abb. 1)

Hartteile dunkel schokoladebraun, die Metazone des Carapax bis auf eine dunkle mediane Quermakel gelblich. Abdominaltergite etwas heller braun. Carapax etwas länger als in der Mitte breit, aber durch die von der Mitte an stark vorragende Pleuralmembran basal sehr breit erscheinend, in den dunklen Partien dicht und ziemlich grob granuliert, die Granulation nur in den aufgehellten Seitenpartien der Metazone fast erloschen; Querfurchen mäßig gut ausgeprägt, am Grunde granuliert, die subbasale von der vorderen Furche fast doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand. Augenflecke groß und scharf begrenzt. Abdominaltergite einheitlich braun, schuppig granuliert, mit Ausnahme des letzten breit geteilt. Die Halbtergite größtenteils mit 6 Hinterrandborsten und 1 Seitenrandborste, ohne Discalborsten. Die Borsten kurz und leicht gekault, nur auf den hinteren Segmenten etwas länger. Endtergit insgesamt mit 2 Discalborsten und 6 Hinterrandborsten, von denen die lateralen kurze Tastborsten sind. Intersegmental- und Pleuralmembran dicht gestreift. Sternite glatt, mit einfachen Borsten, 9. und 10. Sternit mit einem Paar submedianer Tastborsten, 11. Sternit mit einem Paar lateraler Tastborsten. Weibliche Genitalregion mit einem längsovalen zentralen Feld von 16 bis 26 dicht gedrängten kurzen Börstchen. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, alle fast einfach. Galea distal mit 6 Krallenästchen. Palpen ziemlich plump, mit Ausnahme der Schere dicht granuliert, ihre Vestituralborsten kurz, nur auf der Hand etwas länger, die medialen ziemlich derb stiftförmig, stumpf und gezähnt, die lateralen wesentlich zarter und nur fein gezähnt, diejenigen der Hand dünn und fein gezähnt. Trochanterhöcker reduziert. Femur abrupt gestielt, 2,6mal, Tibia 2,2mal, Hand 1,9mal, Schere mit Stiel 2,8mal, ohne Stiel 2,6mal länger als breit. Finger bedeutend kürzer als die Hand ohne Stiel und etwa  $\frac{1}{4}$  länger als deren Breite, lateral mit ungefähr 6, medial mit 4 bis 6 Nebenzähnen. Stellung der Tastaare typisch, *ib*, *isb*, *ist* und *it* zu einer basalen Gruppe vereinigt, *est* ebenfalls weit proximal, gegenüber von *ist*; die Tastaare des beweglichen Fingers in der proximalen Fingerhälfte, *t* in der Fingermitte. Hintertarsus mit einer kräftigen Tastborste kurz vor dem Ende. — Körper-L. ♀ 2,5—2,7 mm;

Carapax-L. 0,75—0,80 mm, B. (Mitte) 0,68 mm, (hinten mit Pleuralmembran) 0,92 mm; Palpen: Femur-L. 0,63 mm, B. 0,24 mm, Tibia-L. 0,63 mm, B. 0,29 mm, Hand-L. 0,75 mm, B. 0,40 mm, Finger-L. 0,50 mm.

Holotypus: 1 ♀, Argentinien, Prov. Tucumán, La Soledad (canete), St. Cruz Alta, 18. V. 1966, E. BUCHER leg. EHB2028 (Mus. Wien).

Paratype: 1 ♀ mit den gleichen Funddaten.

Von *P. fallax* BEIER und *P. withi* nom. nov. (= *Chelifer michaelsoni*, sensu WITH, 1908, und BEIER, 1932, nec E. SIMON, 1902) aus Süd-Brasilien durch die einheitlich braunen Abdominaltergite, die kürzeren Palpenfinger, das näher bei *ist* stehende Tasthaar *it* des festen Fingers, das in der Fingermitte inserierte Tasthaar *t* des beweglichen Fingers und etwas geringere Größe, von *P. withi* außerdem durch seitlich gelblichweiße Metazone des Carapax und von *P. ronnai* CHAMB. aus Rio Grande do Sul, ebenfalls durch kürzere Palpenfinger, geringere Zahl der Tergalborsten, nicht so stark verzweigte Galea, in der Mitte

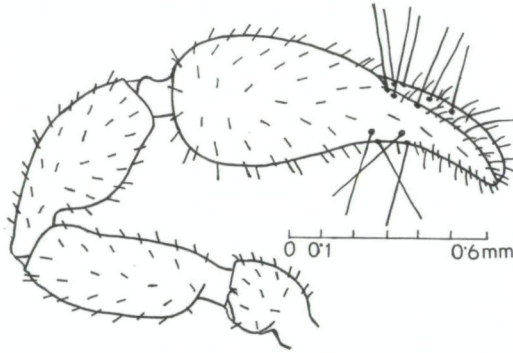


Abb. 1. *Parachernes argentinus* spec. nov., ♀, linke Palpe.

des beweglichen Palpenfingers inseriertes Tasthaar *t*, viel weiter distal stehende Tastborste des Hintertarsus sowie längsovales, dicht mit kurzen Börstchen besetztes Borstenfeld der weiblichen Genitalregion unterschieden.

*Parazaona bucheri* spec. nov. (Abb. 2)

Vordere Hälfte des Carapax bis zur submedianen Querfurche dunkel rötlichbraun, hinter Hälfte des Carapax und Palpen etwas heller rötlichbraun, Abdominaltergite noch heller braun. Carapax ein wenig länger als hinten breit, dicht körnig granuliert, die Granulation beim Männchen feiner und flacher als beim Weibchen; beide Querfurchen scharf eingeschnitten, die subbasale von der vorderen Furche etwa  $1\frac{1}{2}$ mal weiter entfernt als vom Hinterrand; Vestituralborsten größtenteils sehr kurz, gezähnt, die lateralen auch leicht gekault. Augen mit Linse. Alle Abdominaltergite geteilt, sehr dicht schuppig granuliert. Die Halbtergite beim Männchen größtenteils mit 5, beim Weibchen mit 7 bis 8 Hinterrandborsten und einer Seitenrandborste nahe den Vorderecken, die Borsten fein gezähnt, stiftförmig, distal kaum verdickt. Endtergit retikuliert, mit 2 Discalborsten und insgesamt 4 (♂) bis 6 (♀) Randborsten, die

lateralen verlängert. Die vorderen Sternite fein, die hinteren deutlich retikuliert, erstere mit einfachen, letztere mit gezähnten Borsten. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, nur *B* schwach gezähnt. Flagellum mit 3 Borsten, nur die distale einseitig gefiedert. Serrula mit 20 Lamellen. Galea schlank, beim Männchen nur fein gezähnt, beim Weibchen distal mit 6 Krallenästchen. Galealborste des Männchens die Galea überragend. Palpen ziemlich kräftig, einschließlich der Hand dicht und beim Männchen fein, beim Weibchen derber granuliert. Die Vestituralborsten im allgemeinen kurz, stiftförmig und fein gezähnt, nur beim Männchen die medialen Trochanterborsten verlängert. Trochanterhöcker rund. Femur abrupt gestielt, 2,7mal ( $\sigma$ ) bis 3mal ( $\varphi$ ), Tibia 2,2mal ( $\sigma$ ) bis 2,7mal ( $\varphi$ ), Hand 1,6mal ( $\sigma$ ) bis 1,8mal ( $\varphi$ ), Schere mit Stiel 2,8mal ( $\sigma$ ) bis 3,1mal ( $\varphi$ ), ohne Stiel 2,5 bis 2,8mal länger als breit. Finger

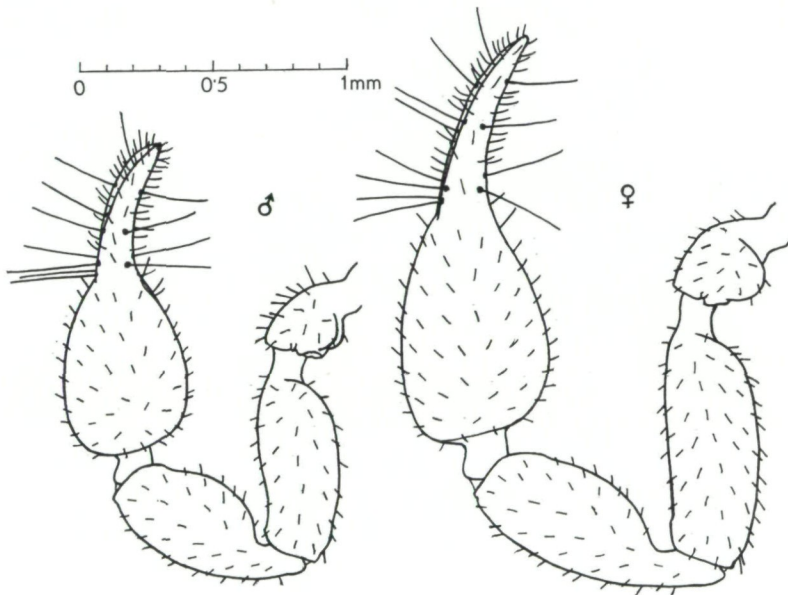


Abb. 2. *Parazaona bucheri* spec. nov., ♂♀, linke Palpe.

deutlich etwas kürzer als die Hand ohne Stiel, lateral mit einer Reihe von 7 bis 9, medial mit einer geringeren Zahl von Nebenzähnen. Das Tasthaar *ist* des festen Fingers gegenüber von *est*, *it* ziemlich weit distal stehend, *est* und *ist* beim Männchen proximalwärts gerückt; *st* des beweglichen Fingers näher bei *t* als bei *sb*. Männliches Genitalfeld mit 28 Borsten bartförmig besetzt, die kaudalen Borsten länger als die proximalen. Weibliche Genitalregion mit einem Bogenfeld von 24 kurzen Börstchen. Hintertarsus mit einer Tastborste etwas distal der Mitte. — Körper-L.  $\sigma$  2,2–2,3 mm,  $\varphi$  3–3,5 mm; Carapax-L.  $\sigma$  0,85 mm,  $\varphi$  1,10 mm, B.  $\sigma$  0,71 mm,  $\varphi$  1 mm; Palpen:  $\sigma$  Femur-L. 0,79 mm, B. 0,29 mm, Tibia-L. 0,76 mm, B. 0,34 mm, Hand-L. 0,76 mm, B. 0,46 mm, Finger-L. 0,57 mm;  $\varphi$  Femur-L. 1 mm, B. 0,34 mm, Tibia-L.

1 mm, B. 0,37 mm, Hand-L. 1 mm, B. 0,55 mm, Finger-L. 0,75 mm, Bein IV: Femur-L. 0,74 mm, Tibia-L. 0,62 mm, Tarsus-L. 0,43 mm.

Holo- und Allotypus: 1 ♂, 1 ♀, Argentinien, Prov. Tucumàn, Raco, 1. XI. 1966, E. BUCHER leg., EHB738 (Mus. Wien).

Paratypen: 1 ♂, 3 ♀, 2 Deutonymphen vom gleichen Fundort.

Nächstverwandt mit der ebenfalls argentinischen *P. morenensis* (Tullg.) und der chilenischen *P. pycta* BEIER. Von ersterer unterschieden durch geringere Größe, die geteilten Abdominaltergite 1 und 11, die längere und fein gezähnte Galea des Männchens und die etwas distal der Gliedmitte inserierte Tastborste der Hintertarsen, von *pycta* durch bedeutendere Größe, etwas derbere und beim Männchen auf der Medialseite des Trochanter verlängerte Vestituralborsten, weiter distal stehendes Tasthaar *it* des festen Palpenfingers und näher bei *t* als bei *sb* stehendes Tasthaar *st* des beweglichen Fingers.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: [Zwei neue Chernetiden \(Pseudoscorp.\) von Argentinien. 95-98](#)